ORIENTIERUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Pflegefall – was jetzt?

Die ersten 5 Schritte

Wenn ein Mensch plötzlich pflegebedürftig wird, gibt es viele Fragen.
Du musst nicht alles sofort lösen. Du brauchst einen klaren Anfang.

1 Überblick verschaffen

Was ist passiert? Ist dein Angehöriger im Krankenhaus oder zu Hause?

Wer ist zuständig? Notiere Kontakte von Arztpraxis, Station oder Sozialdienst.

Erst die Situation verstehen, dann entscheiden.

2 Pflegegrad beantragen

Stelle den Antrag früh bei der Pflegekasse, auch formlos oder telefonisch.

Den Antrag stellt die betroffene Person selbst oder jemand mit Vollmacht oder gesetzlicher Vertretungsbefugnis.

Pflegeleistungen setzen erfüllte Voraussetzungen voraus; der Beginn hängt vom Antragszeitpunkt ab. Notiere das Antragsdatum.

Warte mit dem Antrag nicht bis zur Entlassung.

3 Pflege organisieren

Kann dein Angehöriger zu Hause versorgt werden? Wer kann Aufgaben übernehmen?

Prüfe Pflegedienst, Betreuung zu Hause, Tagespflege oder Kurzzeitpflege.

Ist noch nicht alles geklärt, organisiere eine sichere Übergangsversorgung.

Die erste Lösung muss die Versorgung sichern.

Die nächsten Schritte

Pflegefall – was jetzt?

4 Unterstützung holen

Kostenfreie Pflegeberatung ist schon nach dem Antrag möglich, auch vor der Bewilligung des Pflegegrads.

Die Pflegekasse muss unmittelbar einen Beratungstermin anbieten, der spätestens innerhalb von zwei Wochen stattfindet, oder einen in dieser Frist einlösbaren Beratungsgutschein ausstellen.

In Hessen gibt es in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt mindestens einen Pflegestützpunkt. Privatversicherte können sich an ihre Versicherung oder compass wenden.

Frage gleich beim Antrag nach einer Pflegeberatung.

5 Wichtige Dokumente klären

Prüfe Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

Kläre mit der Bank, ob die Vollmacht für Bankgeschäfte ausreicht oder eine Bankvollmacht sinnvoll ist. Besprich auch die Geltung über den Tod hinaus.

Kann die Person keine wirksame Vollmacht mehr erteilen, lass dich zu einer rechtlichen Betreuung beraten.

Du musst dafür nicht erst alles andere geregelt haben.

Was dir Zeit und Kraft spart

- Den Pflegeantrag nicht aufschieben.
- Wichtige Absprachen notieren.
- Aufgaben verteilen und Unterstützung annehmen.

Du musst nicht alles auf einmal schaffen.

Stand: November 2026 · Grundlagen: §§ 7a, 7b, 33 SGB XI. Erste Orientierung, keine individuelle Beratung.